

Karl Weisskircher

Prämumeration: Mit täglicher Postversendung, Morgen- und Abendblatt, sammt der wöchentlichen Beilage „Blätter für Landwirthschaft und Gewerbe“...

Morgenblatt.

Man pränumerirt ausserhalb Pest-Ofen durch die Postämter: für Pest-Ofen im Expeditionsbureau des „Ung. Lloyd“...

Notierungen der Pester Waaren- und Effekten-Börse.

Table with multiple columns listing various goods and their prices, including items like flour, oil, and different types of grain.

Personenzüge.

Table listing train schedules and passenger information, including destinations like Vienna, Prague, and other regional cities.

Kommunikationen.

Table listing telegrams and communication services, including rates and destinations for various lines.

Zur Frage der Kettenchleppschiffahrt.

Am 17. Januar. Die Frage einer thätlichen Unternehmung der ungarischen Dampfschiffahrt ist in letzter Zeit vielfach in den hiesigen Blättern erörtert worden, und die Antwort ist, so viel wir wissen, einstimmig dahin aus, dass es als eine Pflicht des Landes...

Summen, welche sie erfordert, leider wohl noch lange ihrer Durchführung entgegenzusehen wird.

Wegen der vielfachen Vortheile, welche die Kettenchiffahrt bietet, haben in Frankreich, Belgien, Teutschland, Russland, Oesterreich die Tonnage-Unternehmer von den Regierungen sehr günstige Betriebskonzessionen erhalten, natürlich unter der Bedingung, dass die Schiffe ohne Unterschied der Eigenthümer dem Staate zu Diensten sein müssen...

Börsen- und Handelsnachrichten.

Am 17. Januar. In der Abendbörse war das Geschäft sehr still. Kredit wurden 436-436/80 gehandelt. Ungar. Rentenlose 110-110/8, zu nicht gehandelt...

Wasserstand.

Am 17. Januar. Der Himmel war heute bedeckt, Morgens hatten wir bei 10 f. im höchsten Schnee, Mittags Temperatur -10° R. Wasserstand zunehmen. In Greifsee war Nachmittags kein Geschäft...

Am 17. Januar. Der Himmel war heute bedeckt, Morgens hatten wir bei 10 f. im höchsten Schnee, Mittags Temperatur -10° R. Wasserstand zunehmen.

In Greifsee war Nachmittags kein Geschäft. F. Astenburg, 16. Januar. Unter gestriger Bodendruck war in Greifsee ein sehr heftiges Schneegestöber...

Wasserstand. Am 17. Januar. Der Himmel war heute bedeckt, Morgens hatten wir bei 10 f. im höchsten Schnee, Mittags Temperatur -10° R. Wasserstand zunehmen.

Witterung. Am 17. Januar. Der Himmel war heute bedeckt, Morgens hatten wir bei 10 f. im höchsten Schnee, Mittags Temperatur -10° R. Wasserstand zunehmen.

Hergen der Obituaristen, dem Strohacker nimmt er die Nachfrist zurück, angeblich, der in Baden...

Rein über diese interessanten Nachrichten, welche letztere dem österreichischen Reich...

Generalversammlung der Pester Stadtrepräsentanten.

Am 17. Januar. Nach Beendigung der Authentifikationskommission...

Die italienische Regierung der Reichslande nimmt, zeigt über das römische Theater...

gegen die Natur sich streifen, herrschend die Stunde der einen der Nachbarstaaten...

beauftragt, über die Hauptverhältnisse, welche sich aus der Beschaffenheit...

Del. Depsch des „Aug. Ployd“.

Agaram, 17. Januar. (Orig. Dep.) Freitag, den 17. d., findet die Konstituierung des Landtages...

Am 17. Januar. (Orig. Dep.) Ein Telegramm der „Pest“ aus Prag meldet: Nach einem...

Am 17. Januar. (Orig. Dep.) (5. Sitzung des Abgeordnetenhauses.) Das Haus und die Gallerien...

Am 17. Januar. (Orig. Dep.) Am 17. d. findet die Konstituierung des Landtages...

Am 17. Januar. (Orig. Dep.) Am 17. d. findet die Konstituierung des Landtages...

Am 17. Januar. (Orig. Dep.) Am 17. d. findet die Konstituierung des Landtages...

Am 17. Januar. (Orig. Dep.) Am 17. d. findet die Konstituierung des Landtages...

Am 17. Januar. (Orig. Dep.) Am 17. d. findet die Konstituierung des Landtages...

Am 17. Januar. (Orig. Dep.) Am 17. d. findet die Konstituierung des Landtages...

Am 17. Januar. (Orig. Dep.) Am 17. d. findet die Konstituierung des Landtages...

Am 17. Januar. (Orig. Dep.) Am 17. d. findet die Konstituierung des Landtages...

Am 17. Januar. (Orig. Dep.) Am 17. d. findet die Konstituierung des Landtages...

Am 17. Januar. (Orig. Dep.) Am 17. d. findet die Konstituierung des Landtages...

Am 17. Januar. (Orig. Dep.) Am 17. d. findet die Konstituierung des Landtages...

Am 17. Januar. (Orig. Dep.) Am 17. d. findet die Konstituierung des Landtages...

Am 17. Januar. (Orig. Dep.) Am 17. d. findet die Konstituierung des Landtages...

Am 17. Januar. (Orig. Dep.) Am 17. d. findet die Konstituierung des Landtages...

Am 17. Januar. (Orig. Dep.) Am 17. d. findet die Konstituierung des Landtages...

Am 17. Januar. (Orig. Dep.) Am 17. d. findet die Konstituierung des Landtages...

Am 17. Januar. (Orig. Dep.) Am 17. d. findet die Konstituierung des Landtages...

Am 17. Januar. (Orig. Dep.) Am 17. d. findet die Konstituierung des Landtages...

Am 17. Januar. (Orig. Dep.) Am 17. d. findet die Konstituierung des Landtages...

Am 17. Januar. (Orig. Dep.) Am 17. d. findet die Konstituierung des Landtages...

Am 17. Januar. (Orig. Dep.) Am 17. d. findet die Konstituierung des Landtages...

Am 17. Januar. (Orig. Dep.) Am 17. d. findet die Konstituierung des Landtages...

Am 17. Januar. (Orig. Dep.) Am 17. d. findet die Konstituierung des Landtages...

Am 17. Januar. (Orig. Dep.) Am 17. d. findet die Konstituierung des Landtages...

ling der Royalisten ein, vertrieben den Präsidenten und räumten den Saal, die Marfällische abgingen...

Am 17. Januar. (Orig. Dep.) Am 17. d. findet die Konstituierung des Landtages...

Am 17. Januar. (Orig. Dep.) Am 17. d. findet die Konstituierung des Landtages...

Am 17. Januar. (Orig. Dep.) Am 17. d. findet die Konstituierung des Landtages...

Am 17. Januar. (Orig. Dep.) Am 17. d. findet die Konstituierung des Landtages...

Am 17. Januar. (Orig. Dep.) Am 17. d. findet die Konstituierung des Landtages...

Am 17. Januar. (Orig. Dep.) Am 17. d. findet die Konstituierung des Landtages...

Am 17. Januar. (Orig. Dep.) Am 17. d. findet die Konstituierung des Landtages...

Am 17. Januar. (Orig. Dep.) Am 17. d. findet die Konstituierung des Landtages...

Am 17. Januar. (Orig. Dep.) Am 17. d. findet die Konstituierung des Landtages...

Am 17. Januar. (Orig. Dep.) Am 17. d. findet die Konstituierung des Landtages...

Am 17. Januar. (Orig. Dep.) Am 17. d. findet die Konstituierung des Landtages...

Am 17. Januar. (Orig. Dep.) Am 17. d. findet die Konstituierung des Landtages...

Am 17. Januar. (Orig. Dep.) Am 17. d. findet die Konstituierung des Landtages...

Am 17. Januar. (Orig. Dep.) Am 17. d. findet die Konstituierung des Landtages...

Am 17. Januar. (Orig. Dep.) Am 17. d. findet die Konstituierung des Landtages...

Am 17. Januar. (Orig. Dep.) Am 17. d. findet die Konstituierung des Landtages...

Am 17. Januar. (Orig. Dep.) Am 17. d. findet die Konstituierung des Landtages...

Am 17. Januar. (Orig. Dep.) Am 17. d. findet die Konstituierung des Landtages...

Am 17. Januar. (Orig. Dep.) Am 17. d. findet die Konstituierung des Landtages...

Am 17. Januar. (Orig. Dep.) Am 17. d. findet die Konstituierung des Landtages...

Am 17. Januar. (Orig. Dep.) Am 17. d. findet die Konstituierung des Landtages...

Am 17. Januar. (Orig. Dep.) Am 17. d. findet die Konstituierung des Landtages...

Am 17. Januar. (Orig. Dep.) Am 17. d. findet die Konstituierung des Landtages...

Am 17. Januar. (Orig. Dep.) Am 17. d. findet die Konstituierung des Landtages...

Am 17. Januar. (Orig. Dep.) Am 17. d. findet die Konstituierung des Landtages...

Am 17. Januar. (Orig. Dep.) Am 17. d. findet die Konstituierung des Landtages...

Am 17. Januar. (Orig. Dep.) Am 17. d. findet die Konstituierung des Landtages...

Am 17. Januar. (Orig. Dep.) Am 17. d. findet die Konstituierung des Landtages...

Seine Thätigkeit als Mitglied des Eislaufvereins auf, mußte sich aber schon in der ersten Woche zu Bette legen...

Am 17. Januar. (Orig. Dep.) Am 17. d. findet die Konstituierung des Landtages...

Am 17. Januar. (Orig. Dep.) Am 17. d. findet die Konstituierung des Landtages...

Am 17. Januar. (Orig. Dep.) Am 17. d. findet die Konstituierung des Landtages...

Am 17. Januar. (Orig. Dep.) Am 17. d. findet die Konstituierung des Landtages...

Am 17. Januar. (Orig. Dep.) Am 17. d. findet die Konstituierung des Landtages...

Am 17. Januar. (Orig. Dep.) Am 17. d. findet die Konstituierung des Landtages...

Am 17. Januar. (Orig. Dep.) Am 17. d. findet die Konstituierung des Landtages...

Am 17. Januar. (Orig. Dep.) Am 17. d. findet die Konstituierung des Landtages...

Am 17. Januar. (Orig. Dep.) Am 17. d. findet die Konstituierung des Landtages...

Am 17. Januar. (Orig. Dep.) Am 17. d. findet die Konstituierung des Landtages...

Am 17. Januar. (Orig. Dep.) Am 17. d. findet die Konstituierung des Landtages...

Am 17. Januar. (Orig. Dep.) Am 17. d. findet die Konstituierung des Landtages...

Am 17. Januar. (Orig. Dep.) Am 17. d. findet die Konstituierung des Landtages...

Am 17. Januar. (Orig. Dep.) Am 17. d. findet die Konstituierung des Landtages...

Am 17. Januar. (Orig. Dep.) Am 17. d. findet die Konstituierung des Landtages...

Am 17. Januar. (Orig. Dep.) Am 17. d. findet die Konstituierung des Landtages...

Am 17. Januar. (Orig. Dep.) Am 17. d. findet die Konstituierung des Landtages...

Am 17. Januar. (Orig. Dep.) Am 17. d. findet die Konstituierung des Landtages...

Am 17. Januar. (Orig. Dep.) Am 17. d. findet die Konstituierung des Landtages...

Am 17. Januar. (Orig. Dep.) Am 17. d. findet die Konstituierung des Landtages...

Am 17. Januar. (Orig. Dep.) Am 17. d. findet die Konstituierung des Landtages...

Am 17. Januar. (Orig. Dep.) Am 17. d. findet die Konstituierung des Landtages...

Am 17. Januar. (Orig. Dep.) Am 17. d. findet die Konstituierung des Landtages...

Am 17. Januar. (Orig. Dep.) Am 17. d. findet die Konstituierung des Landtages...

Am 17. Januar. (Orig. Dep.) Am 17. d. findet die Konstituierung des Landtages...

Am 17. Januar. (Orig. Dep.) Am 17. d. findet die Konstituierung des Landtages...

Am 17. Januar. (Orig. Dep.) Am 17. d. findet die Konstituierung des Landtages...

Am 17. Januar. (Orig. Dep.) Am 17. d. findet die Konstituierung des Landtages...

UNGARISCHER LLOYD.

Abendblatt.

1872 — Nr. 14.

(Die einzelne Nummer kostet 4 kr. 6. B.)

Donnerstag, 18. Januar.

17. Jan. 1872. Die Auflösung des kroatischen Landtages wird nun allseitig als die künftige Thatsache betrachtet, nur über den Moment der Auflösung schwanken die Angaben. Die Einen erwarten dieselbe bereits von den „nächsten Stunden“, während ein Vester Telegramm der „N. W. Zeits.“ die Ansicht kolportirt, der Bannus werde von der Auslösung erst dann Gebrauch machen, wenn entweder eine ungelegliche Neuwahl von Abgeordneten für den Vester Reichstag vorgenommen oder gegen die Landesregierung eine Anklage beschloffen wird. Wir glauben, daß beide Versionen unrichtig sind. Die Auflösung des Landtages kann erst nach einer Konstituierung desselben geschehen, welche in einer Mitteilung unseres Korrespondenten in der morgigen Sitzung erfolgen soll. Andererseits kann die Krone, um v. n. ihrem konstitutionellen Rechte Gebrauch zu machen, nicht erst eine Klatsche Abgabe des aufgelösten Landtages abzuwarten, wenn sie der Ueberzeugung ist, daß von der gegenwärtigen Versammlung kein ersprießliches Resultat zu erwarten sei, und die wirkliche Stimmung der Bevölkerung die Wahl anderer Abgeordneten in Aussicht stelle. Was der Korrespondent des Wiener Blattes unter „einer möglichen Neuwahl für den Vester Reichstag“ versteht, ist uns zudem unverständlich.

Am Morgen verließen hier zwei Abgeordnete der Heimatsstädter Kommune, die Herren Schuchter und Bedmeister, um beim Landesverteidigungsministerium gegen die übermäßige Belastung dieser Kommune mit Militärrequisitionen Vorstellungen zu machen. Wir erwähnen diesen Umstand vorzugsweise deshalb, um auf die Nothwendigkeit der Regelung des Militärrequisitionswesens wiederholt aufmerksam zu machen, damit endlich einmal ein Zustand beendigt werde, welche die ganze Last einzelnen Kommunen und Bezirksämtern auferlegt, während andere wieder ganz frei ausgeht.

18. Jan. 1872. Die 1. Kommission der Deputierten des Reichstages, welche mit der Revision des Wahlgesetzes betraut ist, hielt ihre erste Sitzung gestern Abends um 7 Uhr in der Abgeordnetenkammer. Als Präsident fungierte Alois Schuchter, als Schriftführer wurde Theodor Szilágyi gewählt. Der Gegenstand wurde zuerst im Allgemeinen diskutiert und es wurde festgestellt, daß die Frage des Wahlrechts nach der Höhe und der Größe so gelöst werden, wie er in dem Jahre 1848 festgesetzt ist; nur betreffs Ziehung wurde die Modifikation angebracht, daß das Wahlrecht der Honoraristen auch in den Kommunen anzuwenden sei. Es wurde beantragt, daß das erste Kapitel ganz anzuheben werde, dies wurde aber nicht angenommen, und darauf in Commissionen getheilt. Die Einleitung wurde ohne Modifikation angenommen, der §. 1 mit unwesentlicher Modifikation. Die §§. 2 und 3 wurden zusammen diskutiert, ein endgültiger Beschluß wurde aber nicht gefaßt, sondern die Frage für die nächste Sitzung vertagt.

18. Jan. 1872. Der Landtag arbeitet jetzt an der Verifikation der Rechnungen und deshalb dürfte vor Montag, dem 22. d. M., keine öffentliche Sitzung desselben stattfinden. Die Namen der Präsidenten und Berichterstatter der Verifikations-Commission habe ich Ihnen bereits telegraphisch bekannt gegeben; die zu wählen, scheinen sie meist hervorragenden Mitgliedern der nationalen Opposition an. Ohne Zweifel werden zwei bis drei Kandidaten registriert werden. Ohne Zweifel werden zwei bis drei Kandidaten registriert werden. Ohne Zweifel werden zwei bis drei Kandidaten registriert werden.

Während der Wahl des Präsidenten wurde zwar noch kein definitiver Beschluß gefaßt, es ist jedoch sehr wahrscheinlich, daß in diesem Behen der gewählte Hofkanzler und Geheimrath W. S. als Ersatzmann erwählt wird. Es ist nicht leugbar, er besitzt hinreichend mächtige Eigenschaften in hohem Grade, auch die Ansicht auf die frühere hohe Würde mag hier bestimmend einwirken. Aber die Hauptbegründung seiner Wahl zu diesem Posten dürfte wohl die sein, daß man bei ihm, der einst beider im Lande als bekanntester Parteiführer gegenüberstand, ein solches Vertrauen voraussetzt und ihn, in Berücksichtigung des Umstandes, daß der Landtagspräsident jeder Parteilichkeit im Landtage fern zu stehen pflegt, in Hinsicht auf seine frühere politische Stellung als zu diesem Posten am geeignetsten wählet.

Was einem Wiener Blatte über die Bildung einer radikalen Fraktion seitens des Dr. W. M. anzu sehen ist, ist uns unbekannt.

aus gemeldet wurde, ist hater Unfug. — Dieser Abgeordnete hatbig war wirklich sehr radikalen Ansichten in politischen, wie auch sozialer Beziehung, aber bis zu dem Zeitpunkte, wo sich die Mitglieder des kroatischen Landtages bloß in Konervative, Liberale und Radikale theilten werden, ist es noch ziemlich weit. Ich täusche mich nicht in Geringsachen, wenn ich behaupte, daß in der gegenwärtigen Landtagsession an eine Erhaltung der nationalen Opposition in Irationalen keinesfalls zu denken ist. Jene, die hierauf rechnen, bauen auf falsche Premissen! — Schließlich muß ich noch konstatiren, daß sich in der ganzen kroatisch-slavonischen Militärgrenze eine tiefgehende Bewegung kundgibt, welche dahin abzielt, zu verlangen, daß auch die Vertreter der nicht privilegiirten Militärgrenze um kroatischen Landtage einberufen werden. — Die Rekrutierungsvermittlung in Opatowitz, bestehend aus allen Gemeindevorständen dieses Grenzregiments, beschloß einstimmig, diesen Wunsch maßgebenden Eins zu bringen.

Auf diese Bewegung ist unmißlich Gewicht zu legen, weil allen Ansichten nach auch der kroatische Landtag dieselbe Forderung seinerseits stellen dürfte.

4. Wien, 17. Januar. Die rumänische Eisenbahnfrage ist noch nicht vollständig erledigt, die künftige Regierung scheint vielmehr durch allerlei Anschläge die Ausführung der bevorstehenden Kammerbeschlüsse verzögern zu wollen und sie verdrängt sich namentlich hinter der angeblichen Gefahr, daß jene Ausführung den an der unteren Donau ohnehin hoch aufgeregten Bevölkerung zu lästigen Klammern anfahe. Dem Vernehmen nach hat aber diesmal die Partei sehr kurzen Prozeß gemacht und in Zukunft einfach erklären lassen, daß sie für eine eventuelle Neuverbreitung den entsprechenden Vorschritt bereit halten und eventuell sofort in Bewegung setzen werde.

Aus dem Unterhause.

18. Jan. 1872. Präsident Szilágyi eröffnete die heutige Sitzung um 10 Uhr Vormittags; als Schriftführer fungierten Mihályi und Szell; von den Ministern waren anwesend: Compa, Kerkarol, Bantler, Tsch, Tsch, Szilov und Witt.

Nach erfolgter Authentifikation des Protokolls der gestrigen Sitzung überreichte Alexander Barcsics ein auf die Rekrutierungsangelegenheiten bezügliches Gesuch der Stadt Bucarest, das in die Verifikationskommission gewiesen wurde.

Karl R. Szathmari interpellirte den Ministerpräsidenten in Angelegenheit einer Grenzfrage des Somogyer Komitates. Ein kleiner Bezirk dieses Komitates, das sogenannte Képosfold, wurde nämlich einst aus militärischen Gründen der kroatischen Militärgrenze einverleibt, doch wurde selbst durch eine förmliche Resolution vom Jahre 1855 die Zugehörigkeit dieses Gebietes zu Ungarn anerkannt. Da nun der betreffende Theil der Militärgrenze neuorganisirte wurde, fragt Szathmari, ob die Regierung das Gebiet veranlassen will, damit dieser Bezirk wieder zu Ungarn zurückgelange.

Ministerpräsident Graf Sónyay erwiderte sofort, das Ministerium werde es für seine Pflicht erkennen, sowie bezüglich einiger anderer Grenzfragen auch in dieser Angelegenheit zwischen Ungarn und Kroatien eine Regelung und Feststellung der Grenzen zu veranlassen. (Beifall.) Szathmari erklärte sich durch diese Antwort vollständig befriedigt.

Mihályi's brachte den Beschlußentwurf ein, daß, da heute ein hoher Feiertag der griechischen Kirche sei und doch Sitzung gehalten wird, künftig auch an Feiertagen anderer Kirchen Sitzungen gehalten werden sollen. — Wird zur Trudlegung verwiesen.

Koloman Szell legte die Berichte der Finanzkommission über mehrere ihr zur Begutachtung zugewiesenen Petitionen vor.

Sodann vorlas das Haus sein Budget für den Monat Januar mit 87,051 fl.

Hierauf ergriß Johann Bárány zu einer persönlichen Bemerkung das Wort. Der Abgeordnete Bobory habe geltend gegen die Honveds bestehende Ausdrücke gebraucht; da aber die Honveds ihre Pflichten pünktlich und vollkommen erfüllen, verlangt Bárány, der ebenfalls zur Honvedarmee gehört, daß Bobory seine verletzenden Worte zurücknehme.

Bobory ist hiezu bereit, da er nicht die Absicht hatte, Jemanden zu beleidigen.

Zur Tagesordnung übergehend wurden hierauf die Schlußreden in der Generaldebatte über das Landesverteidigungsbudget gehalten.

Ministerpräsident Graf Sónyay: Gehehrtes Haus! Bei Gelegenheit der Generaldebatte über das Landesverteidigungsbudget wurden von Seite der Opposition zwei Anträge eingebracht. Bevor ich bezüglich derselben meine aus individuellen Ansichten fließenden Bemerkungen mache, erlaube ich es vor Allem für meine Pflicht, mit einigen Worten den bei den gestrigen Beratungen von einem Mitgliede der Opposition gegen die Rechte des Abgeordnetenhauses ausgesprochenen Tadel zu berühren, daß von dieser Seite nur Wenige an der Debatte theilgenommen. Auf diesen Tadel hat mein geheimer Freund Mar Kemény geantwortet, wobei er zugleich mich bemerkte, daß, nachdem von unserer Partei so Wenige sich an der Diskussion dieser Frage theilnahmen, die Diskussion zu einem staatsrechtlichen Monologe wurde. Und meinerseits will ich den Grund angeben, weshalb die Rechte sich diesmal enthielt, an der Debatte über diese Frage theilzunehmen, über welche Frage in diesem Hause schon so vielmal und nach Ansicht unserer Partei mit glanzendem Erfolge debattirt wurde. Und dieser Grund erklärt es auch, daß ich nicht während der Debatte, sondern nach Schluß derselben

meine Bemerkungen mache, eben aus dem Grunde, damit das von mir zu Tagende die Debatte nicht noch länger mache.

Das Motiv besteht einfach darin, daß wir die bis zum Schlusse unseres Mandates uns noch zur Verfügung stehende sehr kurze Zeit dazu benutzen wollen, daß während derselben unserer Ansicht nach die nützlichsten legislativen Verfügungen, die wir aus unserer bisherigen Thätigkeit schon aufzuweisen haben, noch durch einige nennenswerthe Gesetze vermehrt werden. Es war daher unsere Absicht, daß wir die Zeit, die uns noch bleibt, bis wir zur Neuwahlzeit über unser bisheriges Vathen vor unsere Wähler zu treten haben, zweckmäßig benutzen. (Beifall rechts.) Dies war das Motiv, in Folge dessen diese Seite des Hauses es nicht wünschte, sich in die wiederholte Erörterung einer solchen Frage einzulassen, die in diesem Hause schon so vielmal debattirt wurde.

Ich finde es natürlich, daß von Seite der Opposition die zwei in ihren Anträgen berührten Fragen wieder und wieder auf das Tages gebracht werden. Die Vertheuerung inwärtiger Honveds, ihrer Waffen und Munition aus dem Zentralfunde des Landes wurde von Gabriel Barabai beantragt. Diese Angelegenheit wurde vom Hause schon so oft und so eingehend berathen, daß es nicht meine Absicht sein kann, auf dieselbe wieder zu reflektiren. Kurz bemerke ich bloß so viel, daß, wie in vielen Fragen, so auch in dieser Frage, zwei verschiedene Wege vor uns lagen. Der eine ist derjenige Weg, den diese Partei betrat und wonach wir bei der Lösung auch dieser Frage das Prinzip der wechselseitigen Verhältnlichkeit und Friedlichkeit als unteren Zweck betrachteten, jenes Prinzip, das bei der Vereinbarung von Honveden im kaiserlichen Heere festgelegt wurde, und welches wir Alle auch befolgten, als jeder von uns einzeln zur Förderung des in Rede stehenden Zweckes beitrug. Und hier will ich hervorheben, daß durch den Vertrag der durch die Regierung zu diesem Zweck veranfaßten Verträge derjenige Fond um 240,000 fl. vermehrt wurde, der zur Unterhaltung der betreffenden bestimmt ist. Auf diesem Wege haben wir das Ziel erreicht, das wir uns setzten, inwiefern hienzu aus allen Theilen der Monarchie eine Unterabtheilung der Nationalität Beiträge geleistet wurden, während wenn wir den entgegen gesetzten Weg eingeschlagen hätten und wir wünschten würden, diejenigen, die in Folge der Ereignisse von 1848 hilflos wurden, mithin zu einer Zeit, als die einzelnen Theile des Reiches mit einander im Streit begriffen waren, aus dem Zentralfund zu unterstützen, dies mit der von uns bisher befolgten Politik im Widerspruch stünde. (Beifall rechts.)

Ich gehe nun zu jenem Antrag über, den der geachtete Abgeordnete von Debrecin dem Hause vorlegte. Vor Allem gehe ich, daß ich wenig Anträge gehört habe, die in so bezeichnender Gewand auftraten und in so bezeichnender Weise dem Hause empfohlen wurden. Der Herr Abgeordnete sagt, wir sollen diesen Antrag nicht als einen solchen betrachten, der von ihm ausginge, wir sollen ihn auch nicht als einen oppositionellen Antrag behandeln, sondern es möge so wünschlich — das Haus die aus seiner Ministerialherausgegebenen Regierung anweisen, das im Antrage Enthaltene zu erfüllen. Er sagt, sein Antrag sei ein derartiger, in welchem aus Rücksicht auf die Majorität des Hauses sein positiver Vorschlag aufgenommen wurde, mithin er auch kein oppositioneller Antrag sei. Wenn ich den Antrag aufmerksam durchlese, finde ich darin denselben entschiedenen Standpunkt, welchem der geachtete Abgeordnete nicht nur bei einer Gelegenheit, sondern öfter Ausdruck gab. Der geachtete Herr Abgeordnete wünscht an die Stelle der gemeinsamen Armee und der gemeinsamen Befehls eine entsprechende zahlreiche derartige Armee zu schaffen, welche mit allen Erfordernissen eines Heeres versehen sei und ausschließlich der ungarischen Regierung und Legislative zur Verfügung stehe; er wünscht vom Ministerium, daß dasselbe Modalitäten empfehle, nach welchen dieses Ziel zu erreichen wäre.

Gehehrtes Haus! Alles kam von der Regierung her, eines aber ist vor Allem vor Augen zu halten, das nämlich, daß die Regierung ebenso wie dieses Haus, mithin auch die darin sitzende Opposition, durch die bestehenden Gesetze gebunden und verpflichtet ist. (Beifall rechts.) Die Modalitäten, unter welchen das vom geachteten Abgeordneten bezeichnete Ziel erreicht werden könnte, sind leicht zu bezeichnen. Diesu wäre nämlich vor Allem notwendig, daß jene Gesetze geändert würden, welche theils von unseren Vorgängern im Jahre 1723 (63. M. 1. 2 und 3 jenes Jahres) geschaffen wurden und durch welche aus Rücksicht auf die Sicherheit des Landes die bestehende Verbindung mit dem a. h. Herrscherhause und mit den übrigen Ländern Sr. Majestät ins Leben gerufen wurde. Ferner müßten geändert werden der Gesetzeartikel 1867: 12, dessen §. 9 ausdrücklich sagt, daß die Vertheidigung und Erhaltung der gemeinsamen Sicherheit eine solche Responsivitätspflicht ist, die ausdrücklich aus der pragmatischen Sanction fließt und dessen §§. 12 und 13 klar und deutlich über die Wehrpflicht Verfügungen treffen; ferner die im Jahre 1868 geschaffenen Gesetze, welche von der Wehrkraft und der Landwehr handeln. So lange diese Gesetze bestehen, sind sie für das ganze Land nicht verpflichtend.

Der geachtete Herr Abgeordnete wünscht für das Land ein solches Heer zu errichten, welches in materieller Beziehung mit keiner Heerbesatzung des Landes verbunden sei. Bei der Realisirung dieses Wunsches muß jeder Umstand erwoogen werden. Der Herr Abgeordnete sagt, daß das Heer dem Lande gehören und gehörig zahlreich sein soll. Ich glaube, daß hinsichtlich der Vertheidigung vor Allem die Verhältnisse zu berücksichtigen sind, unter denen wir leben, namentlich ist zu berücksichtigen, über welche Wehrkraft unser Land verfügt und über welche Kraft diejenigen unserer Nachbarn verfügen, mit denen bei züglicher der einen oder anderen Frage Differenzen aufzutauchen könnten. Die Bevölkerungsverhältnisse und die geographische Lage unseres Landes sind so beschaffen, daß unsere Vorfahren im Jahre 1723 die auf die Vertheidigung des Landes bezüglichen Gesetze, wie aber die auf die Wehrkraft des Landes bezüglichen Gesetze schufen. Da auf Grund dieser Gesetze die Vertheidigung organisiert wurde, ist dieselbe jetzt so ansehnlich, daß sie nach meiner Ueberzeugung vollkommen fähig ist, die Sicherheit der Monarchie, mithin auch unsere Sicherheit zu sichern und zu erhalten. Der Herr Abgeordnete hat auch die erforderliche Zahl erwählt. Nehmen wir in dieser Beziehung die Wehrkraft des früher bestehenden norddeutschen Bundes zum Bei-

Karl Weiskirch

men Garde... in trübenden... Wagnen... in der Station... wachend An...

Wien, 17. Januar. Die erste Kammer nahm den mit England abgeschlossenen Vertrag wegen Abtretung der holländischen Besitzungen an der Guineaküste an.

Wien, 17. Januar. (Orig. - Dev.) Der „N. Fr. Pr.“ wird aus Paris gemeldet: Die Gegner der Kohlensteuer verhalten sich abfällig die Debatte, um auf allen bedeutenden französischen Plagen Manifestationen dagegen herbeizuführen.

Wien, 18. Januar. Das „Vaterland“ berichtet über eine Audienz mehrerer hiesiger Katholiken beim Minister des Meusens, Grafen Andrássy, welche dieselben unter dem Ausdrücke lebhafter Beforgnisse wegen des Schicksals des Papstes um Auskunft baten und was der Minister des Meusens zur Beruhigung der Katholiken gethan oder zu thun gedachte.

Berlin, 17. Januar. Fall fordert die Entfernung der Mäthler'schen Röhre; die Vorverhandlungen nahmen einen günstigen Verlauf.

Wien, 17. Januar. (Orig. - Dev.) In der ersten Kammer wurde der Vertrag über Abtretung der holländischen Küste Guinea's an England heftig angegriffen. Die Verwerfung des Vertrags ist wahrscheinlich.

Wien, 18. Januar. 10 Uhr 5 M. Eröffnung. Kreditaktien 345.80, Napoleonsd'ors 9.16, Staatsbahn 214.20, Anglo-Austrian 341.75, Franco-Austrian 210.00, Ottoman-Bank 210.00, 10 Uhr 45 M. I. Vorbes. Kreditaktien 346.20, Napoleonsd'ors 9.16, Ungar. Kreditaktien 131.00, Staatsbahn 214.20, Anglo-Austrian 344.00, Franco-Hungarian 100.25, 1860er Loie 108.50, 1864er Loie 148.75, Tramway 210.00, Ungar. Bodenkredit 132.00, Ungar. Loie 210.00, Wechselbank 300.00, Hell.

Wien, 17. Januar. Abendsozietät. Wechsel per Wien 101.00, Deherr. Kreditaktien 352.00, Amerikaner per 1882 96.00, Deherr. Staatsbahnaktien 419.50, 1854er Loie 84.00, 1860er Loie 94.00, 1864er Loie 148.50, Lombarden 218.00, Galtier 267.50, Papierrente 55.00, Silberrente 63.00, Deherr. Bankaktien 911.00, Raab-Gräzer 210.00, Nachbörse: Cellerreichische Kreditaktien 353.50, Lombarden 218.50, Galtier 268.00.

Die Logenbrüder verjüngte den Grafen; sie sich ihm ordentlich flügel! Er lag die Stufen des Peristils hinauf und im Au stand er wieder vor der Frau Mir Sarah Brandons.

Das Versteck der Logenbrüder hatte mit ihrem allerersten Knix vor ihm das ihmale Ferkeln gestrichelt. Sille heute faste Daniels Hand und zog ihn mit sich hinein.

Daniel drückte dem Freunde dankbar die Hand. „Jah! auf mich, wiederholte Brevan. Hast Du irgend einen bestimmten Plan, dieser beabsichtigten Verbindung Mir Sarahs wegen? Noch nicht? Tausche Dich nicht, Freund, es geht ein schweres Stück Arbeit. Aber mit Geld ist in Paris Vieles, Alles möglich.“

Aus der Logenbrüder beugte sich, um besser zu hören und zu sehen, ein junges Mädchen von so merkwürdiger Schönheit, daß Daniels Auge mit Verwunderung auf diesen Bide hatten blieb.

Die Logenbrüder verjüngte den Grafen; sie sich ihm ordentlich flügel! Er lag die Stufen des Peristils hinauf und im Au stand er wieder vor der Frau Mir Sarah Brandons.

Das Versteck der Logenbrüder hatte mit ihrem allerersten Knix vor ihm das ihmale Ferkeln gestrichelt. Sille heute faste Daniels Hand und zog ihn mit sich hinein.

Aus der Logenbrüder beugte sich, um besser zu hören und zu sehen, ein junges Mädchen von so merkwürdiger Schönheit, daß Daniels Auge mit Verwunderung auf diesen Bide hatten blieb.

